



Inhalt

Fristen und Termine der Fakultät 1

Interessantes aus der Fakultät 1

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen 8

Interessantes aus der Universität..... 9

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung 11

Interessantes aus Würzburg und Umgebung 13

Wichtige Links und Impressum..... 15

Fristen und Termine der Fakultät

Ökonomischer Workshop

04.07.2023: [Prof. Dr. Tobias Seidel \(Universität Duisburg-Essen\)](#)

18.07.2023: [Prof. Dr. Sebastian Findeisen \(Universität Konstanz\)](#)

Die Veranstaltungen finden jeweils von 18 bis 20 Uhr im Seminarraum 226, Neue Universität, Sanderring 2 statt.

Wiwi trifft Praxis

04.07.2023: **Karin Dohm**, Vorstandin Hornbach Holding AG

18.07.2023: **Guido Schmitz**, Geschäftsführer Pentadoc AG

Die Veranstaltungen finden jeweils ab 18:15 Uhr im Hörsaal 414, Neue Universität, Sanderring 2 statt.

Interessantes aus der Fakultät

Die Ergebnisse des CHE Hochschulrankings sind da!

Im Rahmen einer Befragung der Bachelorstudierenden der Studiengänge Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik wurden die Daten für das neue CHE Hochschulranking 2023 erhoben. Neben Studieninhalten und -organisation wurden auch weitere Aspekte, wie beispielsweise die Unterstützung, die Ausstattung und der Praxisbezug des Studiums aufgegriffen. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät konnte dabei über alle Teilbereiche hinweg gute bis sehr gute Ergebnisse erzielen.

Wir freuen uns, dass beide Bachelorstudiengänge unter anderem im Hinblick auf die allgemeine Studiensituation, die Studienorganisation und die Unterstützung für Auslandsaufenthalte überdurchschnittlich gut abgeschnitten haben.



Alle [Ergebnisse](#) der Befragung sind in den Kategorien Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsinformatik verfügbar.

Nachgefragt: Feministische Bewegungen in Lateinamerika zeigen neue Perspektiven auf

Frauen verdienen meist weniger als Männer, sind auf dem Arbeitsmarkt benachteiligt und verrichten darüber hinaus den Löwenanteil der unbezahlten Care-Arbeit. Aus diesen Gründen sind Frauen in aller Welt überproportional von Armut betroffen. Mit den Folgen durch die Pandemie haben sich geschlechtsspezifische Ungleichheiten sogar noch verstärkt. Trotzdem vernachlässigen viele Regierungen und Unternehmen diesen Teil der Wirtschaft auch weiterhin. In Lateinamerika, insbesondere in Argentinien räumt nun eine feministische Ökonomie dem Pflegesektor Vorrang ein, mit völlig neuen wirtschaftlichen Perspektiven, denn es werden mehr Frauen in wirtschaftspolitische Entscheidungsprozesse einbezogen. Diese Anstrengungen zahlen sich aus, denn die Beschäftigung und die wirtschaftliche Teilhabe von Frauen ist spürbar gestiegen. Sollte sich Europa und insbesondere Deutschland ein Beispiel an Lateinamerikas feministischer Politik nehmen? Und welche Maßnahmen werden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ergriffen, um mehr Gleichberechtigung zu erreichen? Das haben wir unsere Expertin, Prof. Dr. Daniela Lorenz, gefragt. Lesen Sie hier ihre Antwort:

„Gleichberechtigung ist ein Menschenrecht. Dennoch ist in keinem Land der Welt eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen an politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen erreicht. Deutschland war hier jedoch nicht untätig: Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat im März 2023 eine feministische Entwicklungsstrategie veröffentlicht, die Lösungsansätze gegen Diskriminierung und Unterdrückung liefert. Ebenso wurden kürzlich Leitlinien für eine feministische Außenpolitik vorgestellt oder das Frauennetzwerk UNIDAS gegründet, um den Austausch mit internationalen Organisationen und Partnern zum Thema Chancengleichheit von Frauen und Männern zu fördern. Ob damit an die Erfolge Lateinamerikas angeknüpft werden kann, bleibt abzuwarten.“

Auch an unserer Fakultät kämpfen wir natürlich für Geschlechtergleichstellung. Unter den Studierenden liegt der Frauenanteil aktuell bei knapp 39 %. Nicht zuletzt aufgrund der Initiative Women@Wiwi gelingt es uns, diesen Anteil auch unter den Promovierenden zu halten. Women@Wiwi ist ein Nachwuchswissenschaftlerinnen-Netzwerk, das sich zum Ziel gesetzt hat, mehr Frauen für eine Promotion an der Wiwi Fakultät zu gewinnen. In der Professorenschaft sind noch vergleichsweise wenige Frauen zu finden. Hier ist sicherlich noch Potenzial nach oben. Die Universität hat kürzlich ein neues Gleichstellungskonzept veröffentlicht, das die zentralen Maßnahmen beinhaltet, um mehr Frauen in gehobene Positionen zu befördern. Darunter fallen beispielsweise Gleichstellungsstandards in Berufungsverfahren, umfassende Beratungs- und Förderungsangebote, oder ein Ausbau der Familienservices.



Prof. Dr. Daniela Lorenz (Bild: Uni Würzburg)

Nelson Mandela – eine große Persönlichkeit „zu Besuch“ an der Fakultät

Eine der größten Persönlichkeiten der jüngeren Zeitgeschichte (O-Ton Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky) kann bis zum 29. Juli auf Fotos in unserem Lichthof bewundert werden. Der Photograph Jürgen Schadeberg begleitete den viele Jahre Inhaftierten südafrikanischen Freiheitskämpfer und späteren Präsidenten der Republik Südafrika durch viele Stationen seines Lebens. Madiba, wie er liebevoll genannt wird, prägte die Zeit des Widerstands gegen die Apartheid und den friedlichen politischen Wechsel in einem der landschaftlich wohl schönsten Länder der Welt wie kein anderer. Prof. Bogaschewsky eröffnete die Ausstellung im Namen der JMU Würzburg und als Sprecher des Forum Afrikazentrum (FAZ) am 12. Mai gemeinsam mit dem Direktor des Afrika Festivals Dr. Stefan Oschmann.

Die JMU war bei Europas größtem [Afrika Festival](#) mit dem Unizelt vertreten. Organisiert durch das [FAZ](#) wurden drei der sehr vielen Forschungs- und Kooperationsprojekte mit Ländern in Afrika vorgestellt.

„Afrika wandelt sich vom Sorgenkind zu einem wichtigen Partner für Deutschland, Europa und die freie Welt. Auf dem Kontinent leben bald mehr Menschen als in Indien oder China. Zudem lagern dort enorme Mengen an für uns kritischen Rohstoffen, und die Möglichkeiten zur Erzeugung von grünem Wasserstoff sind angesichts riesiger Flächen, sehr viel Sonnenschein und Zonen mit viel Wind nahezu unbegrenzt.“, meint Prof. Bogaschewsky und weist auf geplante Projekte des FAZ in diesem Bereich hin.

Erst jüngst war er wieder in Südafrika, um Kooperationen aufzubauen und zu vertiefen. Eine davon ist eine Partnerschaft, die auch den Austausch von Studierenden beinhaltet – wie sollte es anders sein, an der Nelson-Mandela-University in Port Elizabeth.



Prof. Bogaschewsky mit Nelson Mandela (Foto: Ronald Bogaschewsky)

Learning Nuggets als multimediales Lehrkonzept

Unter diesem Titel erschien ein [Bericht im einBLICK](#), in dem es um ein Projekt über die Adaption von Microlearning im universitären Kontext geht. Die Grundidee dabei ist, Lernsituationen didaktisch an das aktuelle Mediennutzungsverhalten der Zielgruppe anzupassen, positive Assoziationen zu wecken und so die Lernmotivation zu steigern. Dabei werden Lehrinhalte in kleine „Learning Nuggets“ aufgeteilt. Das können kurze, abwechslungsreiche Videos, Social Media Posts, aber auch prägnante Texte oder kleine Spiele sein.

Im Rahmen des seit Wintersemester 2022/23 angebotenen Seminars „Wiwi trifft Praxis“ erstellen Masterstudierende der Wirtschaftswissenschaft und der Medienkommunikation multimediale Lernelemente zu wirtschaftswissenschaftlichen Grundlagen für die sogenannte Generation Z. Jede Lektion besteht aus einem kleinen allgemeinen Einführungstext mit Lernziel, zwei Videos, einem Podcast, Random Facts und einem abschließenden Quiz.

„Die Vielfalt der Formate spricht unterschiedliche Ebenen der Verinnerlichung an. Neben den formellen Lerninhalten sorgt zum Beispiel die Kategorie ‚Random Facts‘ für Abwechslung“, erklärt die Koordinatorin und Dozentin des Seminars, Julia Keller. Im Ergebnis sollen aus der Projektarbeit Entwurfsmuster und Vorlagen entwickelt werden, die andere Lehrende zur Übertragung auf ihre Fachkontexte nutzen können.

Das von Prof. Dr. Richard Pibernik, Inhaber des Lehrstuhls für Logistik und quantitative Methoden in der BWL, geleitete Projekt wird durch [WueDive](#) aus dem Fonds für innovative Projekte in der Lehre gefördert. Die Veranstaltungen und die Konzeption werden von Prof. Pibernik und Prof. Otto gemeinsam betreut.



Aufnahme von Erklärsequenzen im Videostudio (Bild: Lea Freimann)

Neue Publikation von Prof. Benedikt Franke zu Blockchain Networks

Unter dem Titel „[The \(Limited\) Power of Blockchain Networks for Information Provision](#)“ untersucht Prof. Dr. Benedikt Franke, Lehrstuhl für BWL und externe Unternehmensrechnung, zusammen mit Qi Gao Fritz (Universität Mannheim) und Dr. André Stenzel (Bank of Canada) das Potenzial und die Grenzen von Blockchain-Anwendungen zur Bereitstellung von Informationen. Sie stellen ein theoretisches Modell vor, in dem heterogene Unternehmen zwischen der Einführung und Nutzung einer Blockchain-Anwendung und einem traditionellen Informationsinter-

mediär zur Bereitstellung von Informationen an den Kapitalmarkt wählen können. Die Fähigkeit der Blockchain, Informationen zu generieren, hängt dabei von den zu verarbeitenden Daten der Unternehmen und den endogenen Entscheidungen aller Unternehmen ab.

Letztlich kann die Blockchain-Technologie das Informationsumfeld der Unternehmen unter gewissen Umständen verbessern und traditionelle Intermediäre übertreffen. Jedoch kann auch ein ungünstiges Gleichgewicht eintreten, in dem weder die Einführung der Blockchain-Technologie als uneingeschränkt positives Signal gewertet werden kann noch die tatsächliche Informationsbereitstellung durch die Blockchain selbst den traditionellen Intermediären überlegen ist. In diesem Fall sinkt außer der Transparenz einzelner Unternehmen auch die am Kapitalmarkt insgesamt. Eine solche Situation wäre aus politischer und regulatorischer Sicht ungünstig.

Das Papier wurde von Prof. Suraj Srinivasan von der Harvard Business School als Editor der renommierten Fachzeitschrift *Management Science* zur Publikation angenommen. Prof. Srinivasan ist Mitglied des Verwaltungsrats der Harvard Business Publishing Company. Die Autoren erhielten finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG).



Prof. Dr. Benedikt Franke (Bild: Uni Würzburg)

Neue Publikation von Prof. Fabian Kosse zur individuellen Selbsteinschätzung

Unter dem Titel „Self-assessment: The role of the social environment“ zeigen Prof. Dr. Fabian Kosse (Lehrstuhl für Data Science in Business and Economics), Prof. Armin Falk und Prof. Dr. Florian Zimmermann (beide Uni Bonn) sowie Prof. Dr. Hannah Schildberg-Hörisch (Uni Düsseldorf) auf, welche Rolle das soziale Umfeld für die Präzision individueller Selbsteinschätzung spielt. Sie führen ein neues Messinstrument ein, um die Präzision der Selbsteinschätzung von Kindern zu ermitteln. Mit Hilfe dieses Instruments können sie zeigen, dass Kinder aus Familien mit hohem sozialem Status ihre Selbsteinschätzung genauer vornehmen als Kinder aus Familien mit niedrigem sozialem Status. Anschließend zeigen sie, dass eine Teilnahme an einem Mentorenprogramm das soziale Umfeld der Kinder bereichert und einen kausalen positiven Effekt auf die Präzision der Selbsteinschätzungen hat. Das Programm ist am wirksamsten für Kinder, deren Eltern wenig interaktive Aktivitäten anbieten.

Der Artikel wurde vom [Journal of Public Economics, Volume 223](#), July 2023, 104908 angenommen.



Prof. Dr. Fabian Kosse (Bild: Privat)

Forschung von Prof. Lucas Stich zu Menschen auf digitalen Märkten

Personalisierungsalgorithmen registrieren die Interessen der Kundschaft und unterbreiten ihnen automatisch Angebote, die auf ihre Vorlieben zugeschnitten sind. Diese Algorithmen können die Zufriedenheit der Kundschaft und deren Bindung an das Unternehmen steigern, aber möglicher Weise auch erschweren oder sogar verhindern.

Solche Erkenntnisse lassen sich mit den Forschungsmethoden gewinnen, die Prof. Dr. Lucas Stich einsetzt. Der neue Juniorprofessor für Marketing Analytics arbeitet quantitativ empirisch mit Daten und mathematischen Modellen. Einen ausführlichen [Be-richt](#) lesen Sie im einBLICK.



Prof. Dr. Lucas Stich (Bild: Daniel Peter / Universität Würzburg)

Neues Lehrbuch von Prof. Axel Winkelmann und Prof. Petra Schubert

Prof. Dr. [Petra Schubert](#) und Prof. Dr. Axel Winkelmann haben sich in unzähligen Diskussionen und zahlreichen Semestern an der [Universität Koblenz](#) und der [Julius-Maximilians-Universität Würzburg](#) gefragt, wie sie ihr technisches und betriebswirtschaftliches Wissen über betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme mit besonderem Fokus auf Enterprise Resource Planning (ERP) in Theorie und Praxis bestmöglich vermitteln können. Genau um diese Lücke mit technischem Grundverständnis, betriebswirtschaftlichen Konzepten und praktischer Fallstudienanwendung schließen zu können, entstand ihr Lehrbuch.

Auch wenn die erste Auflage abgeschlossen ist, sammeln sie bereits fleißig Inhalte für zukünftige Kapitel. Dabei hilft ihnen die Zusammenarbeit mit der [StellaVent Capital GmbH](#) und den Unternehmenssoftware-Beteiligungen, moderne Technologien und neuestes akademisches Forschungswissen zusammenzubringen, denn im neuen Semester gibt es neue Fragen, angelegte Diskussionen und neue Wissensvermittlung.



Lehrbuch „Betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme“ (Bild: Springer Gabler)

Interview mit Frau Dr.-Ing. Kateryna Daschkovska zur Situation in der Ukraine

Dr.-Ing. Kateryna Daschkovska wohnt bereits seit einigen Jahren mit ihrer Familie in Würzburg und ist dort am Lehrstuhl von Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky für BWL und Industriebetriebswirtschaftslehre tätig. Sie kennt sowohl die Lage der Menschen in der Ukraine als auch die der Menschen, die zu uns geflüchtet sind, da sie sich sehr intensiv für diese engagiert.

Dr.-Ing. Kateryna Daschkovska wurde am 30.10.1980 in Odessa, Ukraine geboren. Sie ist 2004 nach Bremen gekommen, da ihr Ehemann eine Post-doc-Stelle an der Universität Bremen hatte. Während ihres Studiums in der Ukraine hatte sie bereits über eine Promotion nachgedacht, daher bewarb sie sich für eine Promotionsstelle am Graduiertenkolleg „International Graduate School for Dynamics in Logistics“ an der Fakultät für Produktionstechnik - Maschinenbau & Verfahrenstechnik der Universität Bremen. Die internationale Atmosphäre des Graduiertenkollegs hat ihr sehr geholfen, sich in Deutschland, einem völlig neuen Land für sie, zurechtzufinden. Die Integration in die deutsche Kultur und das Erlernen der Sprache musste sie eigenständig bewältigen. Glücklicherweise hatte sie Unterstützung von großartigen Kollegen und Kolleginnen an der Universität sowie von deutschen Nachbarn, die im Laufe der Jahre zu ihren Freunden geworden sind. Im Jahr 2016 ist sie mit ihrer Familie nach Würzburg gezogen.



Dr.-Ing. Kateryna Daschkovska (Bild: privat)

WiWi-Fakultät: Sie waren schon vor Kriegsausbruch in Deutschland. Was war seinerzeit Ihre Motivation, Ihre Heimat zu verlassen und wieso suchten Sie sich Würzburg aus?

Kateryna Daschkovska: Für Ihre beiden Fragen habe ich eine einzige Antwort: Mein Ehemann. 2015 hat mein Ehemann, Sergey Dashkovskiy, eine Professur an der Universität Würzburg erhalten, weshalb wir nach Würzburg umgezogen sind.

WiWi-Fakultät: Wie müssen wir uns den aktuellen Hochschulbetrieb in der Ukraine aus Sicht von Forschung und Lehre vorstellen? Gibt es diesen noch oder hat der Krieg ihn zum Erliegen gebracht?

Kateryna Daschkovska: Im Großen und Ganzen funktioniert der Hochschulbetrieb in der Ukraine, jedoch hat er sich stark verändert. Die Universitäten haben sich auf die ständigen Bombenalarme eingestellt, indem Vorlesungen entweder in den Kellern der Universitätsgebäude oder online stattfinden. Viele Dozenten und sogar ganze Lehrstühle (wie in Donetsk oder Charkiw) haben das Land verlassen und Schutz im Ausland gesucht. Zahlreiche ukrainische Dozenten und Professoren unterrichten online aus dem Ausland, um vielen jungen Menschen in der Ukraine das Studium zu ermöglichen. Auch hier in Deutschland haben sich einige Professoren und Universitäten für ukrainische Studierende engagiert.

An unserer Universität wurde vor einem Jahr im Rahmen des Mathematikstudiums ein Projekt ins Leben gerufen: Ukrainische geflüchtete Studentinnen und Studenten oder Schulabsolventinnen und -absolventen können ein reguläres Bachelor-Studium in Mathematik in ukrainischer Sprache beginnen. Das engagierte Team der mathematischen Fakultät wird im Wintersemester 2023/2024 eine neue Gruppe ukrainischer geflüchteter Studierender im Rahmen des [UkrMath-Projekts](#) betreuen

WiWi-Fakultät: Was funktioniert Ihrer Meinung nach in der Ukraine trotz Krieg ganz allgemein besser als in Deutschland?

Kateryna Daschkovska: Hier kann man sicherlich das Internet erwähnen. Sowohl die Universitäten als auch die Schulen in der Ukraine verfügen im Allgemeinen über einen deutlich besseren Internetzugang im Vergleich zu Deutschland. Selbst während des Krieges haben die Menschen in der Ukraine nahezu überall einen 5G-Empfang, einschließlich der Kriegsgebiete.

WiWi-Fakultät: Wir wissen, dass Sie sich sehr für die Menschen in und aus der Ukraine einsetzen. Was genau tun Sie? Kann man Sie bei Ihrem Engagement unterstützen?

Kateryna Daschkovska: Vor einem Jahr habe ich mit meiner Familie viele Menschen aus der Ukraine, darunter auch vollkommen Unbekannte, bei uns zu Hause aufgenommen. Zu Beginn habe ich mich intensiv mit den Formalitäten wie der Anmeldung bei den Behörden, dem Ausfüllen von Formularen, dem Einreichen von Dokumenten und der Suche nach Wohnmöglichkeiten beschäftigt, um Ukrainern und Ukrainerinnen in einem fremden Land zu helfen. Selbstverständlich war die größte Hürde für alle Ukrainerinnen und Ukrainer die deutsche Sprache, weshalb ich viel Zeit für Übersetzungen und Dolmetschen für viele Menschen investiert habe. Das war jedoch nur der Anfang.

Da ich aus eigener Erfahrung wusste, wie wichtig und gleichzeitig schwierig es ist, ohne Sprachkenntnisse in einem fremden Land zu leben und sich zu integrieren, habe ich beschlossen, geflüchteten Grundschulkindern beim Erlernen der deutschen Sprache zu helfen. Aus diesem Grund habe ich drei Monate lang eine Willkommensklasse für ukrainische Kinder an der Grundschule Reichenberg geleitet und unterrichtet. Da es sich meistens um Kinder und Jugendliche handelte, die mit ihren Müttern aus der Ukraine geflohen waren, bestand an den Schulen ein großer Bedarf an deutsch-ukrainisch sprechenden Lehrkräften, um die Schülerinnen und Schüler in das deutsche Schulsystem zu integrieren. Ich konnte die Schule bei ihrer wichtigen und wertvollen Arbeit mit den ukrainischen Kindern unterstützen. Seit fast einem Jahr arbeite ich nun an der Mittelschule Heuchelhof, wo ich Deutsch als Fremdsprache und Mathematik in einer Klasse mit ukrainischen geflüchteten Schülerinnen und Schülern unterrichte. Diese Tätigkeit an der Schule wäre ohne das volle Verständnis und die Unterstützung von Herrn Professor Bogaschewsky und unserem Lehrstuhlteam nicht möglich gewesen.

WiWi-Fakultät: Wie sehen Ihre persönlichen Pläne für die Zukunft aus?

Kateryna Daschkovska: Seit dem Jahr 2004 bin ich an verschiedenen Universitäten in Deutschland tätig. Ich liebe meine Arbeit im universitären Bereich, das Unterrichten von Studierenden und die Forschung finde ich sehr interessant und spannend. Leider sind die Arbeitsverträge an der Universität immer befristet, sodass ich mein berufliches Leben nur für die nächsten 2-3 Jahre planen kann. Ich strebe mehr Stabilität und Sicherheit für mich und meine Familie an. Daher habe ich einen neuen Weg für mich entdeckt: Ich möchte Lehrerin werden. Im September werde ich das Referendariat als Quereinsteigerin an Mittelschulen beginnen.

Unizelt auf dem Afrika-Festival 2023

„Es war wieder einmal volle Hütte im Unizelt auf dem Afrikafestival – und nicht alle haben bei uns nur Schatten gesucht“, kommentierte Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky, Sprecher des Forum Afrika Zentrum (FAZ) der JMU den Erfolg des Auftritts. So gab es viele Gespräche mit zahlreichen Interessierten an den ausgestellten Projekten.

Die große Vielfalt der Afrika-bezogenen Forschung an der JMU, die sich im FAZ organisiert haben, wurde stellvertretend von drei Mitgliedern des FAZ mit „ihren“ Projekten präsentiert, die sich in diesem Jahr auch für die Durchführung verantwortlich zeichneten: Franziska Pietsch für das [Else Kröner Center Würzburg-Mwanza](#) mit dem Schwerpunkt der Behandlung der Wurmerkrankung Schistosomiasis, Dr. Michael Thiel vom Institut für Geographie und Geologie mit einigen Projekten der Fernerkundung wie der Wasserkrafterzeugung vor dem Hintergrund des Klimawandels und Prof. Dr. Guido Fackler, Professur für Museologie, mit dem GreeeMuseumHub, einem Netzwerk von Universitäten und Museen aus Ägypten, Deutschland und Tunesien.

Diese und die zahlreichen weiteren Projekte finden sich auf der [Homepage des FAZ](#). Interessierte für Abschlussarbeiten, Projekte oder Austauschprogramme können sich gern direkt an Prof. Bogaschewsky wenden.



Afrikastand der JMU (Bild: Nicole Winter)

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät beim Internationalen Fest im Botanischen Garten

Die Fakultät war nicht nur auf dem Afrikafestival vertreten, sondern auch beim [Internationalen Abend](#) im Botanischen Garten am 21.06.2023. Organisiert wurde der Stand von der Koordinatorin für Auslandsaufenthalte, Michaela Briglmeir. Interessierte konnten sich von 18:00 bis 22:30 Uhr über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsaufenthalts informieren sowie einen Überblick über die Partneruniversitäten der Fakultät erhalten. Ihre ganz persönlichen Erfahrungen teilten hierbei auch drei Studierende mit, die selbst schon im Ausland waren. Ergänzt wurden die Infos durch Fotos der Partnerländer und Partneruniversitäten, um die Lust auf ein Auslandsstudium zu wecken.

Das Service Centre InterNational Transfer organisierte die Veranstaltung. Eingeladen waren nationale und internationale Studierende, Mitarbeitende der Uni sowie die interessierte Bevölkerung.



Stand der Fakultät beim Internationalen Abend (Bild: Uni Würzburg)

Von Würzburg in die Welt

Was arbeiten Absolvent:innen der Julius-Maximilians-Universität Würzburg (JMU)? Um Studierenden verschiedene Perspektiven vorzustellen, hat die Geschäftsführerin des zentralen Alumni-Netzwerks, Michaela Thiel, ausgewählte Ehemalige befragt. Anfang Mai 2023 war Dr. Matthias Kullas an der Reihe.

Herr Kullas hat an der JMU Volkswirtschaft studiert und dort bei Emeritus Prof. Dr. Norbert Berthold am Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, insbes. Wirtschaftsordnung und Sozialpolitik auch promoviert. Er arbeitet jetzt als Leiter des Fachbereichs Binnenmarkt und Wettbewerb beim Centrum für Europäische Politik in Freiburg. Lesen Sie [das ausführliche Interview im einBLICK](#).



Dr. Matthias Kullas (Bild: Centrum für Europäische Politik)

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

[Konzert des Akademischen Orchesters](#)

Datum: 01.07.2023

Uhrzeit: 19:30 - 22:00 Uhr

Ort: Neubaukirche, Domerschulstraße 16

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei folgenden Anbietern:

[Alumni Verein](#) (insbesondere Veranstaltungen für aktive und ehemalige Studierende, Mitarbeitende sowie Professorinnen und Professoren)

[Botanischer Garten](#) (insbesondere Ausstellungen, Führungen und Pflanzenkunde mit Verkauf)

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Gesunde Hochschule](#) (insbesondere ein umfassendes Gesundheitsmanagement für Uniangehörige)

[Profi Lehre](#) (insbesondere Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie Stimmentraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender insbesondere durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, InDesign, Typo3 und Vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Studierendenvertretung](#) (insbesondere Themen rund um die Belange der Studierenden)

[Treffpunkt für ausländische Akademikerinnen und Akademiker](#) (insbesondere Aktivitäten, um ausländischen Gästen die Eingewöhnungszeit zu erleichtern und Kontakte herzustellen)

[Universitätsbibliothek](#) (Alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Allgemeine Termine im Sommersemester 2022

Verwaltungszeitraum 01.04.2023 – 30.09.2023

Vorlesungszeiten 17.04.2023 – 21.07.2023

Interessantes aus der Universität

Unicup 2023

Am 03.06.2023 wurde der erste [Unicup](#) ausgetragen. Auf 6 Feldern kämpften 32 Teams um den Pokal. Sieger des Turniers wurde das Team „Ajax Dauerstramm“. Im Anschluss sorgten Livebands für Stimmung.

Das gesamte Event ist dazu gedacht, Studierende aus unterschiedlichen Fakultäten und Studiengängen zusammenzubringen. Dies spiegelt sich auch im Organisationsteam wider. Mit Unterstützung der Studierendenvertretung der JMU kam ein bunt gemischtes Organisationsteam zusammen, um das Turnier, das Konzert und alles, was dazugehört, auf die Beine zu stellen.

Finanziell unterstützt wurden die Organisator:innen vom Studentischen Sprecher:innenrat der Studierendenvertretung, der die Veranstaltung als Teil der Universität ermöglichen konnte. Falls auch Sie eine Veranstaltungsidee haben, können Sie gerne auf Ihre Studierendenvertretung zukommen!



Fußball und Livemusik beim Unicup 2023 (Bilder: Uni Würzburg)

Kinderuni: Königinnen im Mittelalter

Am 08. Juli 2023 findet die vierte [Kinderuni](#) in diesem Schuljahr statt, diesmal unter dem Motto: „Königinnen im Mittelalter“. Was machte eine Frau im Mittelalter zu einer Königin? Wie lebten Königinnen im Mittelalter?

Die Vorlesung widmet sich im Rahmen der Kinderuniversität ganz diesen Fragen. Prof. Dr. Martina Giese, Professorin für Mittelalterliche Geschichte und Historische Grundwissenschaften, geht den Fragen kindgerecht nach. Sie erklärt, wie eine Frau im Mittelalter Königin werden konnte, welche Aufgaben eine Königin hatte und wie Königinnen lebten. Durch die Vorlesung sollen die Nachwuchs-Zuhörer:innen ein Verständnis für die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede zwischen dem Mittelalter und der Gegenwart entwickeln.

Bitte reservieren Sie unter [diesem Link](#) Karten für die Kinderuni.



Logo Kinderuni (Bild: Uni Würzburg)

Künstliche Intelligenz - Vor welcher Herausforderung stehen Universitäten?

Prof. Dr. Frank Schwab, Lehrstuhlinhaber Medienpsychologie, Gleichstellungsbeauftragter des Instituts Mensch-Computer-Medien, Studiendekan der Fakultät für Humanwissenschaften sowie Sprecher der AG Suizidprävention und Medien des NaSPro bezieht Stellung zum Thema Künstliche Intelligenz.

KI zieht immer mehr in unseren (Berufs)alltag ein, aber eben auch in Forschung und Lehre. Vor welchen Herausforderungen die deutschen Universitäten stehen – darüber hat sich Laura Nadler von TV-Mainfranken mit Prof. Schwab [unterhalten](#).



Prof. Dr. Frank Schwab (Bild: Uni Würzburg)

Ideencamp am 14.-15. Juli 2023

Studierende mit Lust auf jede Menge Spaß und bis zu 1.200 € Preisgeld sind bei den [Ideencamps](#) genau richtig. Gemeinsam mit anderen Studierenden und Lehrenden werden sie spannende Unternehmensaufgaben meistern und dabei nicht nur ihre Skills verbessern, sondern auch wertvolle Kontakte knüpfen. Zudem haben sie die Chance, ihre 3D-Druck- und Pitch-Erfahrungen, Programmierkenntnisse oder Projektmanagement-Skills einzusetzen, auf- und weiter auszubauen. Vorwissen und technische Skills sind nicht zwingend erforderlich. Neben der Chance auf ein Preisgeld und ein Teilnahmezertifikat, können Bachelorstudies der Wirtschaftsinformatik/ Wirtschaftswissenschaft (Uni Würzburg) eine ECTS-Anrechnung erzielen.

Einfach den [Anmeldebogen](#) ausfüllen und schon stehen Interessierte auf der Liste!



WueDive - Digitale Innovationen in der Lehre

[WueDive](#) hilft, die digitale Lehre weiterzuentwickeln und zu professionalisieren! Das Angebot richtet sich sowohl an Lehrende, die ihre Veranstaltung digital verbessern wollen, als auch an Studierende, die Ideen zur digitalen Optimierung haben. Das interdisziplinäre Team von WueDive steht mit Rat und Tat in allen pädagogisch-didaktischen und technischen Fragen zur Verfügung. Mit der Professional Learning Community werden Ideen, Technologien und Akteur:innen zusammengeführt und Ressourcen zur Verfügung gestellt, die für die jeweiligen Projekte benötigt werden. Schicken Sie Ihren Projektsteckbrief an wuedive@uni-wuerzburg.de, in dem Sie Ihr Vorhaben skizzieren.

Die Projektleitung obliegt Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus. Die Gesamtkoordination übernimmt Berkan Yildiz vom Referat A.3 Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung & Campusmanagement. Zugleich wird ein Anschluss an das kommende Zentrum für wissenschaftliche Bildung und Lehre an der Universität Würzburg geboten. Verantwortliche und Interessierte aus allen Fachbereichen, zentralen Einrichtungen und der Verwaltung treiben hier gemeinsam Innovationen in Studium und Lehre voran.



(Bild: Uni Würzburg)

Podiumsdiskussion: Nachhaltigkeit in Bayern – Landtagskandidat:innen diskutieren Lösungspfade

Am Montag, den 17. Juli 2023, von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr, veranstaltet das Forum Nachhaltigkeit des Instituts für Politikwissenschaft und Soziologie eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Nachhaltigkeit in Bayern – Landtagskandidat:innen diskutieren Lösungspfade“. Vertreter:innen demokratischer Parteien diskutieren mit Wissenschaft-

ler:innen, Studierenden und der interessierten Öffentlichkeit ihre Lösungsansätze zu drängenden Nachhaltigkeitsfragen unserer Zeit. Dabei sind insbesondere die Positionen der Parteien zu ausgewählten Nachhaltigkeitszielen interessant sowie ihre konkreten Vorschläge für Maßnahmen zum Erreichen dieser auf der Landesebene.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Vortragsreihe „Transformatives Nachhaltigkeitswissen im Spannungsfeld von Normativität und Normalität“ des Forum Nachhaltigkeit statt und wird vom Human Dynamics Centre der JMU gefördert. Der Workshop kann auch für das Zertifikat [„Nachhaltigkeit und globale Verantwortung“](#) angerechnet werden. Bei Fragen können Sie sich an die Veranstaltungsverantwortliche [Anja Harder](#) wenden.



(Bild: Uni Würzburg)

Wussten Sie schon, ...

dass es an der JMU das Würzburg International Network (WIN) gibt? Das [WIN](#) ist ein studentischer Arbeitskreis der Studierendenvertretung der JMU. Hier engagieren sich deutsche und ausländische Studierende, die Lust und Zeit haben, sich ehrenamtlich in einem internationalen Kontext einzubringen.

In erster Linie geht es um internationale Völkerverständigung, Förderung des interkulturellen Dialogs und die Integration ausländischer Studierende. Dazu gehört auch die Förderung von gegenseitigem Verständnis, interkultureller Kompetenz und Sprachenvielfalt. Das WIN freut sich über interessierte Studierende.

Termine und Veranstaltungen aus Würzburg und Umgebung

Mozartfest Würzburg noch bis 02.07.2023: Vergünstigte Angebote für Studierende

Seit über 100 Jahren findet in Würzburg das [Mozartfest](#) statt. Erstklassige Orchester- und Kammerkonzerte im barocken Kaisersaal der Residenz und stimmungsvolle Open-Air-Konzerte im illuminierten Hofgarten gehören seit dem Gründungsjahr zum festen Repertoire. Studierende erhalten 50 % Ermäßigung auf den Kartenpreis. Jede gekaufte Konzertkarte der aktuellen Saison berechtigt einmalig zu einem ganztägigen Besuch des [MozartLabors](#) im Exerzitienhaus Himmelspforten.



Mozartnacht (Bild: Oliver Lang)

Hofgartenweinfest noch bis 09.07.2023

Das [Hofgarten-Weinfest](#) ist weit über die Grenzen Würzburgs hinaus bekannt und erfreut sich seit Jahren immer größerer Beliebtheit. Es ist täglich von 16:00 bis 24:00 Uhr geöffnet (Ausschankschluss ist um 23:30 Uhr). Damit ist es eines der am längsten geöffneten Würzburger Weinfeste. Es empfiehlt sich, den Residenzgarten nicht später als 18:00 Uhr anzusteuern, wenn man Wert auf einen Sitzplatz legt. Diese sind begrenzt und heiß begehrt.



Hofgartenweinfest (Foto: Kathrin Heyer)

Kiliani-Volksfest noch bis 16.07.2023

Steckerlfisch, Festbier, Bratwurst, Zuckerwatte: Das größte Volksfest Unterfrankens bietet pures Vergnügen mit zahlreichen Fahr- und Belustigungsgeschäften, einem Festzelt und vielen Biergärten. Gleichzeitig findet auf dem Marktplatz die Kilianimesse statt. Auch 2023 haben sich die Schausteller, Festwirte, Gastronomen und die Stadt Würzburg – viel Neues einfallen lassen, um den Besucher:innen unvergessliche Erlebnisse zu bereiten.



Kiliani (Foto: Stadt Würzburg)

Würzburger Startup-Preis

Zum 8. Mal werden die [Startup-Preise](#) „Global Hero 2023“ sowie „Local Hero 2023“ verliehen. Die Sieger erhalten jeweils 1.000 Euro Siegerprämie, 10.000 € Mediabudget der Mediengruppe MainPost und einen Award als Auszeichnung. Der Sieger in der Kategorie „Global Hero“ erhält zudem ein halbes Jahr Coaching durch die AktivSenioren Bayern e.V. (Region Unterfranken).

Die Preisverleihung mit Rahmenprogramm findet am 3. Juli 2023 ab 18 Uhr in der Theaterfabrik Blaue Halle bei der va-Q-tec AG statt. Alfred-Nobel-Straße 33, in der Dürrbachau 97080 Würzburg. Der Eintritt ist frei.



(Bild: Gründen@Würzburg.de)

Wein am Stein von 12.07. bis 29.07.2023

[Das Wein- und Musikfestival mitten im Würzburger Stein](#). Umgeben von Reben genießen die Besucher laue Sommerabende auf dem Weingut am Stein. Köstliche Weine, Kulinarisches und jeden Abend Jazz, Funk, Indie, Soul und Reggae live von hippen Newcomern und international gefeierten Bands. Der Blick über die Stadt bis zur Festung Marienberg rundet die Kulisse ab. Die Konzerte starten zwischen 19.00 & 20.00 Uhr.



Weingut am Stein (Foto: Stefan Bausewein)

Kiliani Reit- und Springturnier von 14. Bis 16.07.2023

Drei Turniertage mit attraktivem Pferdesport auf hohem Niveau und Unterhaltung für Groß und Klein. Seit über 70 Jahren findet anlässlich des Kiliani Volksfestes das vom Reit- und Fahrsportverein Würzburg organisierte Turnier statt. Wie hoch die Turniere des Reitvereins in Bayern im Kurs stehen, beweist die Tatsache, dass Jahr für Jahr über 200 Reiter und über 300 Pferde nach Würzburg kommen.

Der Eintritt ist an allen Tagen frei. Für das leibliche Wohl zu familienfreundlichen Preisen ist bestens gesorgt. Das aktuelle Programm wird auf der Homepage des Reitvereins veröffentlicht.



Kiliani Reitturnier (Bild: Jonas Wenzel)

Würzburger Hafensommer von 21.07. bis 06.08.2023

Die schwimmende Bühne in der beeindruckenden Industriekulisse am Alten Hafen hat schon so manchen internationalen Star nach Würzburg gelockt. Das hochkarätige [Kulturfestival](#) präsentiert knapp drei Wochen täglich Musik, Kabarett und Theater, insbesondere Weltmusik und Jazz stehen neben der unverwechselbaren Aussicht auf dem Programm. Karten gibt es in der Tourist Information & Ticket Service im Falkenhaus am Markt und online.



Kulisse Hafensommer (Bild: Stadt Würzburg, FB Kultur)

Weinparty im Bürgerspital-Hof Pfaffenberg von 28.07. bis 29.07.2023

Der [Pfaffenberg](#) rockt! Sommer, laue Nächte, gut gekühlter Wein. Der Betriebshof am Pfaffenberg wird zur Fest-Location mit Weinbars, der Mix-Bar, leckerem Catering, Live-Musik und viel Platz zum Tanzen und Sitzen. Hier treffen sich alle, egal ob alt oder jung, Hauptsache weinverliebt!



Weinparty im Pfaffenberg (Bild: Bürgerspital)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

16. career tour Mainfranken

Um Fachkräfte für Mainfranken zu sichern, führt die Region Mainfranken GmbH seit einigen Jahren für Studierende der mainfränkischen Hochschulen [career tours](#) durch. Die career tours sind kostenfreie eintägige Bustouren zu TOP-Arbeitgebern in der Region und richten sich gezielt an Studierende in der Karriereplanung. Die praxisnahen Einblicke in die Unternehmenskultur, Produkte, Prozesse sowie die konkreten Karriereperspektiven stehen dabei im Vordergrund. Für Arbeitgeber bietet sich mit dieser Initiative eine gute Möglichkeit, junge Fachkräfte zu rekrutieren.

Die Umsetzung der career tours erfolgt in Kooperation mit der Julius-Maximilians-Universität Würzburg und der Technischen Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (THWS).

Die 62 Teilnehmenden der career tour besuchten am Donnerstag, den 06. Juni die Unternehmen Trips und FIS in Grafenrheinfeld.

„Die Tour ist eine tolle Möglichkeit, um Unternehmen kennenzulernen. Beide Unternehmen haben mir viele gute Gründe genannt, um mich bei ihnen zu bewerben, das macht die Wahl nicht einfach. Besonders überzeugt hat mich das entspannte Arbeitsklima vor Ort, was mir bei der Berufsauswahl sehr wichtig ist und in welches ich ohne die Tour nie hätte reinschnuppern können. Ein großartiges Angebot für uns Studierende!“, so eine Teilnehmerin.

Als Standortagentur der sieben mainfränkischen Landkreise, der beiden kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie der Wirtschaftskammern bündelt die Region Mainfranken GmbH die regionalen Kräfte in Politik, Wissenschaft und Wirtschaft zur Positionierung Mainfrankens im nationalen und internationalen Standortwettbewerb. Durch zielorientiertes Standortmarketing wird Mainfranken für potenzielle Fachkräfte, Investor:innen und Interessierte sichtbar. Gesellschafter der Region Mainfranken GmbH sind neben den beiden kreisfreien Städten Würzburg und Schweinfurt auch die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld sowie die IHK-Würzburg-Schweinfurt und die Handwerkskammer für Unterfranken.



Firmenbesichtigung bei der 16. Career tour (Bild: Region Mainfranken GmbH)

Digitalministerin Judith Gerlach zu Besuch im ZDI am Hubland

„Start-up-Szene in Würzburg: Digitalministerin Gerlach nimmt den Freistaat in die Pflicht“ - unter dieser Überschrift erschien am 11.05.2023 ein [Artikel in der Main-Post](#). Um die Start-up-Szene in Würzburg ist es ruhig geworden, nicht nur wegen Corona, sondern auch, weil manche Regel des Staates hemmend wirkt, vor allem das Vergabewesen. Aufträge der öffentlichen Hand zu bekommen, ist zeitraubend und schwerfällig. Judith Gerlach zeigte sich offen für die Kritik der Jungunternehmenden. Die Behörden im Freistaat müssten in digitalen Zeiten schneller und wendiger reagieren. Öffentliche Aufträge einer Ausschreibung zu unterwerfen ist zwar unumgänglich, die staatlichen Zertifizierungs- und Vergabeverfahren sollten aber vereinfacht werden.



Digitalministerin Judith Gerlach (Bild: Pressefoto)

„Zukunftshändler in Mainfranken“ 2023

Der Wettbewerb „Zukunftshändler in Mainfranken“ ist ein gemeinsames Projekt von: Handelsverband Bayern e.V., IHK Würzburg-Schweinfurt, krick.com, TV Mainfranken GmbH & Co. KG und „Würzburg macht Spaß“ e.V. In diesem Jahr wird Bayerns Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, erstmals die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernehmen. Durch den Wettbewerb sollen die wirtschaftliche Bedeutung und Innovationskraft des Mainfränkischen Handels betont und innovative und vorbildliche Geschäftskonzepte ausgezeichnet werden. Egal ob stationär, online oder mehrere Verkaufskanäle, jede Form des Handels kann teilnehmen. Der Sieger des Wettbewerbs 2023 erhält die Auszeichnung „Zukunftshändler Mainfranken“, wodurch Image und Wahrnehmung in der Öffentlichkeit gestärkt werden. Grundsätzlich können alle mainfränkischen Handelstreibenden an dem Wettbewerb teilnehmen. Gesucht werden besondere Einkaufserlebnisse, innovative Vertriebswege, großartiger Kundenservice oder sonstige Ideen und Themen, die sich von denen anderer Händlerinnen und Händler abheben.

Wer sich davon angesprochen fühlt, kann sich online bis zum 31.07.2023 auf der Website der IHK Würzburg-Schweinfurt [anmelden](#).

CoderDojo – was ist das?

In über 100 Ländern ist CoderDojo der kostenlose und spaßige Weg, Programmieren zu lernen. Dojos finden in öffentlich zugänglichen Räumen wie Bibliotheken, Gemeindezentren und sogar Kinos statt. Einige Veranstaltungsorte stellen Ausrüstung für Jugendliche zur Verfügung. Dojos werden von großartigen Ehrenamtlichen geleitet, die ihre Zeit widmen, um junge Menschen zu unterstützen.

Seit 2017 gibt es CoderDojo auch in Würzburg in regelmäßigen Abständen. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft von [Angestöpselt](#), einem gemeinnützigen Verein, der es sich zum Ziel gemacht hat, den Zugang zur digitalen Welt für alle zu ermöglichen, oder zumindest zu erleichtern. Über das Schwesterprojekt Computerspende können Bedürftige Rechner und Peripherie gratis beantragen.

Zurzeit ist ein CoderCamp angedacht, das ist eine Ferien- oder Wochenendfreizeit im Stil des CoderDojo. Es soll verschiedene Workshops zu IT- und nicht-IT-Themen geben, ein gemeinsames Übernachten, Spiele und vielleicht noch ein paar andere Programmpunkte. Mitfahren können alle im Alter zwischen 9 und 17 Jahren. Das Coder Team ist hier auf Input angewiesen! Mithilfe eines [Formulars](#) können erste Anhaltspunkte und ein bisschen Feedback gegeben werden, die dann bei der weiteren Planung Berücksichtigung finden.



(Bild: Coderdojo)

WVV Umweltpreis

Bereits zum zweiten Mal wurde der [WVV-Umweltpreis](#) ausgelobt, um Umweltprojekte in der Region zu fördern. 34 Vereine und Einrichtungen haben ihre Umweltprojekte vorgestellt, über 78.000 Stimmen wurden in der Publikumswahl abgegeben. So wurden die zehn Publikumspreisträger gekürt. Die ersten zehn Bewerbungen erhalten zudem eine Early-Bird Förderung von 200 Euro. Unabhängig von der Publikumswahl haben die Juroren weitere 12 Preisträger gekürt. Insgesamt wurden 22.000 Euro Spenden vergeben.



(Bild: WVV)

Ihnen gefällt unser Newsletter? Dann empfehlen Sie uns weiter!

[Hier geht es zur Anmeldung!](#)

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

Homepage der Fakultät:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de
Informationen zu den Bachelor-Programmen:	https://go.uniwue.de/ba
Informationen zu den Master-Programmen:	https://go.uniwue.de/mas
Informationen zum Auslandsstudium:	https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings
Anmeldung und Archiv Newsletter:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de/sonstiges/newsletter/

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook	@wiwiuniwue	https://www.facebook.com/wiwiuniwue/
Instagram	@wiwiuniwue	https://www.instagram.com/wiwiuniwue/
LinkedIn	@wiwiuniwue	https://www.linkedin.com/school/wiwiwue/
Tiktok	@wiwiuniwue	https://www.tiktok.com/@wiwiuniwue
Youtube		https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät,

Sanderring 2, 97070 Würzburg

Bettina Wagner, Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 293

Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de